

Methoden, die sich bei der Führung des Parteilehrjahres bewähren

Das Parteilehrjahr 1973/74 ist beendet. Das Sekretariat der Kreisleitung Weissenfels schätzt ein, daß alle Parteiorganisationen unseres Kreises beim Vermitteln und Aneignen des Marxismus-Leninismus Fortschritte erzielten. Das drückt sich zum Beispiel darin aus, daß die Teilnahme am Parteilehrjahr bei 82 Prozent und damit um 4,7 Prozent höher als im Vorjahr liegt.

Gewachsen ist die Aktivität unserer Genossen im Parteilehrjahr selbst; größer ist ihre Diskussionsfreudigkeit und die Beharrlichkeit, aufgeworfene Fragen bis zu Ende zu klären. Zunehmend mehr Genossen studieren gründlich die vorgegebene Literatur.

Unser Sekretariat verschaffte sich nicht erst am Ende des Parteilehrjahres eine Übersicht über die erreichten Ergebnisse. Unser Bestreben war vielmehr, ständig über das Geschehen im Parteilehrjahr informiert zu sein und vor allem Einfluß auf den Inhalt zu nehmen.

In unserer Führungstätigkeit hat sich dabei bewährt, mit der monatlichen Auswertung der Mitgliederversammlungen gleichzeitig auch das Parteilehrjahr einzuschätzen. Wir arbeiten dabei vor allem heraus, wie das Parteilehrjahr dazu beiträgt, politische Grundlehren zu vermitteln und sozialistische Überzeugungen zu vertiefen.

Die zielgerichtete Arbeit im Parteilehrjahr festigte beispielsweise die Überzeugung der Ge-

nossen, daß die entscheidende Voraussetzung zur kontinuierlichen Erfüllung der vom VIII. Parteitag gestellten Aufgaben die enge Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Freundesländern ist. Heute gehört in unserem Kreis das Studieren und Anwenden sowjetischer Neuerermethoden zum Kampf um hohe Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb. Viele unserer Brigaden ringen um die Auszeichnung „Kollektiv der deutsch-sowjetischen Freundschaft“.

Hierin bestätigt sich eine unserer wichtigsten Erkenntnisse: Die Forderung im Beschluß des Politbüros vom 7. November 1972, die Führung von Agitation und Propaganda gehört in die Hände der gewählten Leitung, bedeutet vor allem, stärkeren Einfluß auf den Inhalt zu nehmen.

Hilfe für die gewählten Leitungen

Eine besondere Verantwortung sieht unser Sekretariat darin, die Leitungen der Grundorganisationen bei der Führung von Agitation und Propaganda wirksam zu unterstützen. Bewährt hat sich dabei folgende Arbeitsweise.

Berichtet eine Parteileitung vor dem Sekretariat über die inhaltliche und organisatorische Führung des Parteilehrjahres, so laden wir in der Regel auch Sekretäre anderer Grundorganisationen dazu ein.

Leserbriefe

Kulturvolles Leben in den Kollektiven

Viefältig sind die Initiativen auch unserer Betriebsangehörigen im VEB Nadelwerk Ichtershausen zur Vorbereitung des 25. Jahrestages der Gründung der DDR. Als Klubleiter in diesem Betrieb möchte ich über einige berichten. Sie sind besonders bedeutsam für die Weiterentwicklung des geistig-kulturellen Lebens in den Kollektiven. Sichtbares Zeichen unserer kulturellen Entwicklung ist in erster

Linie die Erfüllung unserer Produktionsverpflichtungen. 1973 haben wir alle Planpositionen übererfüllt. Die Zielstellung im Gegenplan von 386 000 Mark ist mit 95 000 Mark überboten worden. Zu Beginn des Jahres 1974 arbeiteten 242 Werktätige unseres Betriebes nach kollektiv- oder persönlich-schöpferischen Plänen. Heute sind es bereits 380. Während 1973 24 Brigaden um den Titel „Kollektiv der sozialisti-

schen Arbeit“ rangen oder ihn verteidigten, sind es in diesem Jahr 34.

Im Mai des vergangenen Jahres haben wir unseren „Plan zur Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens 1973/74“ beschlossen. Auf unserer zweiten Kulturkonferenz im Februar 1974 konnten wir eine positive Bilanz ziehen. Das ist in erster Linie auf eine kontinuierliche kulturpolitische Arbeit unserer Genossen in den Gewerkschaftsgruppen zurückzuführen. Alle Anstrengungen rich-